Klosbachstrasse 48
8032 Zürich
Telefon 043 488 40 30
Telefax 043 488 40 39
info@fussverkehr.ch

www.fussverkehr.ch
www.mobilitepietonne.ch
www.mobilitapedonale.ch

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der FussgängerInnen

Mobilité piétonne
Association suisse des piétons

Mobilità pedonale
Associazione svizzera dei pedoni

Faktenblatt

2014/03

Unfallgeschehen beim Queren ohne Fussgängerstreifen

Impressum

Herausgeber	Fussverkehr Schweiz Klosbachstrasse 48 8032 Zürich Telefon +41 (0)43 488 40 30 Telefax +41 (0)43 488 40 39 info@fussverkehr.ch www.fussverkehr.ch
Autor(en)	Thomas Schweizer, dipl. Geograf, SVI
Redaktion	Thomas Schweizer, dipl. Geograf, SVI
Titelbild	Fussverkehr Schweiz
Layout/Druck	Fussverkehr Schweiz
Zitationsvorschlag	Schweizer, Thomas, Unfallgeschehen beim Queren ohne Fussgängerstreifen, Fussverkehr Schweiz, Zürich, Faktenblatt, März 2014

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der FussgängerInnen

Mobilité piétonne
Association suisse des piétons

Mobilità pedonale
Associazione svizzera dei pedoni

Faktenblatt 2014/03

Unfallgeschehen beim Queren ohne Fussgängerstreifen

Jährlich verunfallen 2250 Fussgängerinnen und Fussgänger. 30 % aller Unfälle geschehen beim Queren der Strasse an Orten, wo kein Fussgängerstreifen vorhanden ist. 200 Personen werden dabei schwer verletzt, 19 werden getötet. Das Queren ohne Streifen ist somit ein wichtiger Schwerpunkt im Unfallgeschehen. Dies zeigt eine Spezialauswertung der Unfallzahlen aus den Jahren 2008–2012.

1. Übersicht über alle Fussgängerunfälle

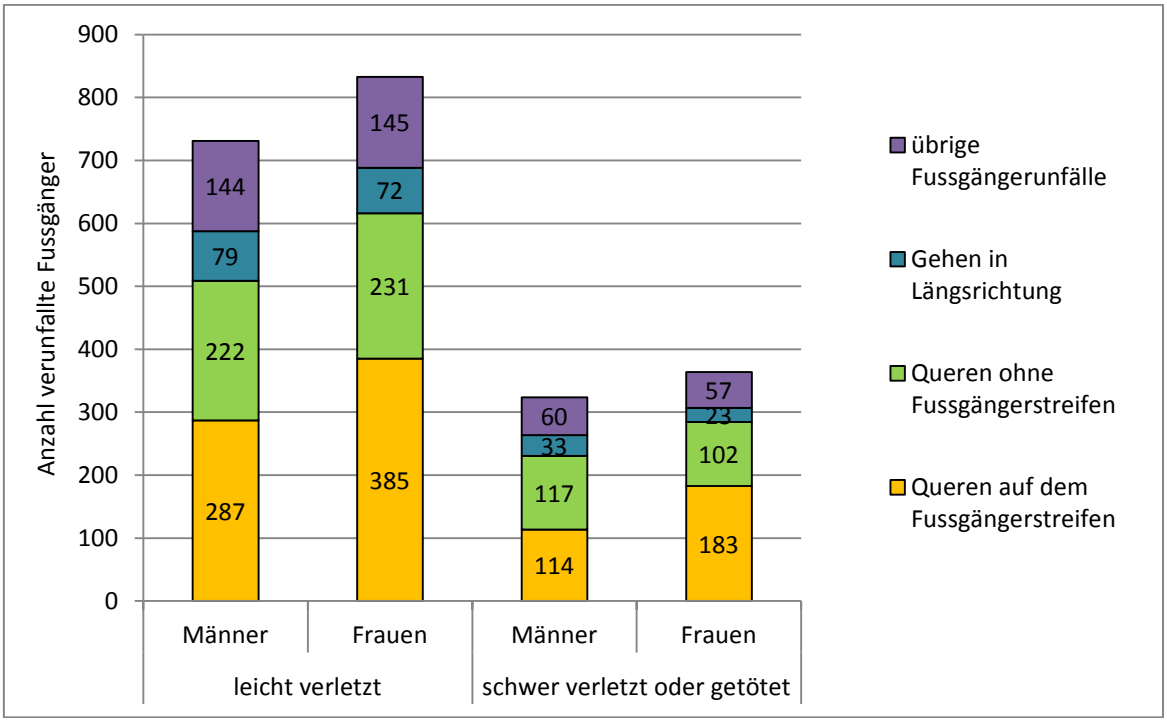

Abb. 1 Verunfallte Fussgänger nach Geschlecht, Unfalltyp und Verletzungsschwere; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

		Queren auf dem Fussgänger-streifen	Queren ohne Fussgänger-streifen	Gehen in Längsrich-tung	übrige Fuss-gänger-unfälle	Total
Männer	leicht verletzt	287	222	79	144	731
	schwer verletzt	103	107	30	53	293
	getötet	11	10	3	7	31
	Total	401	339	112	204	1055
Frauen	leicht verletzt	385	231	72	145	833
	schwer verletzt	170	93	19	51	334
	getötet	12	9	3	5	30
	Total	568	333	95	201	1197
Total	leicht verletzt	672	453	151	288	1564
	schwer verletzt	273	200	49	104	626
	getötet	23	19	7	13	61
	Total	968	672	206	405	2251

		Queren auf dem Fussgänger-streifen	Queren ohne Fussgänger-streifen	Gehen in Längsrich-tung	übrige Fuss-gänger-unfälle	Total
Total	leicht verletzt	30%	20%	7%	13%	69%
	schwer verletzt und getötet	13%	10%	2%	5%	31%
	Total	43%	30%	9%	18%	100%

Tab. 1 Verunfallte Fussgänger nach Geschlecht, Unfalltyp und Schwere der Verletzung; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

Insgesamt verunfallen jährlich 2250 Fussgängerinnen und Fussgänger. Frauen verunfallen häufiger als Männer, zudem deutlich häufiger auf dem Fussgängerstreifen als ohne Fussgängerstreifen.
Beim Queren ohne Fussgängerstreifen verunfallen hingegen die Männer schwerer. Jährlich werden 117 Männer und 102 Frauen beim Queren ohne Fussgängerstreifen schwer verletzt oder getötet.

Die Unfälle beim Gehen in Längsrichtung, also in der Regel am Fahrbahnrand ohne Trottoir, machen 9 % aller Fussgängerunfälle aus. 18 % aller Unfälle werden in der Rubrik übrige Unfälle zusammengefasst. Das sind Unfälle beim Manövrieren und Rückwärtsfahren sowie aufgrund anderer Ursachen.

2. Querungsunfälle nach Alter und Geschlecht

Die folgende Analyse zeigt den Vergleich von Unfällen beim Queren auf dem Fussgängerstreifen und ohne Fussgängerstreifen nach Alter und Geschlecht.

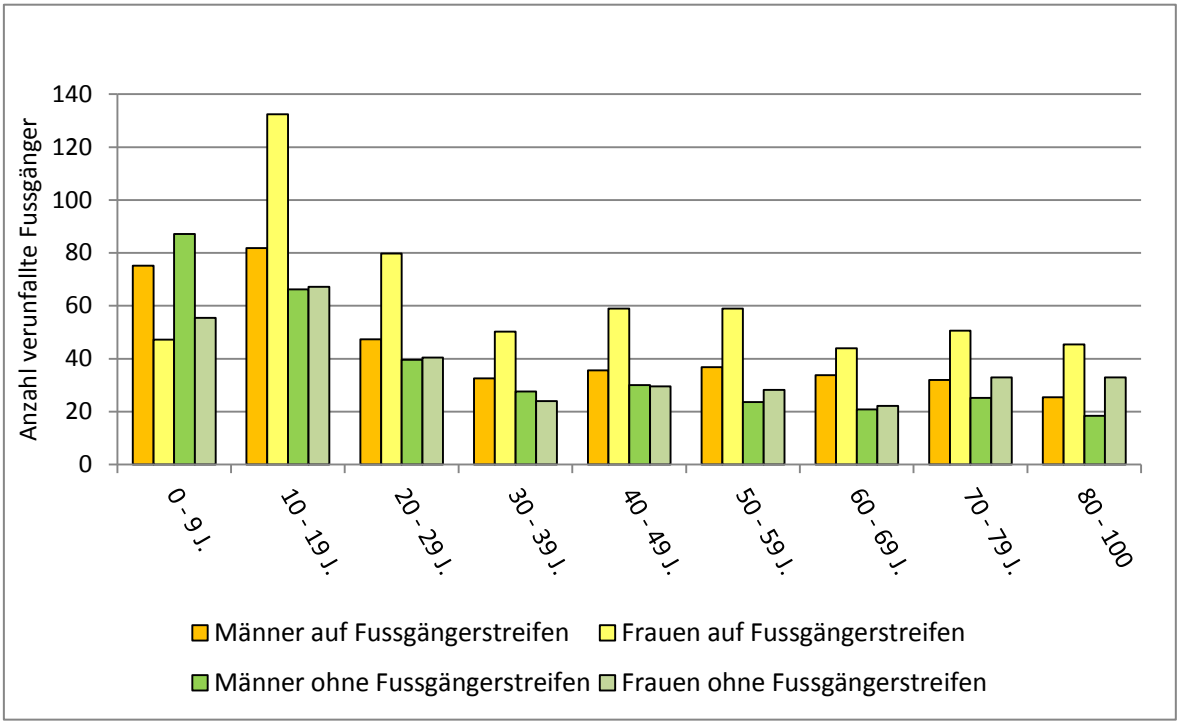

Abb. 2 Verunfallte Fussgänger nach Alter und Geschlecht beim Queren Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

Sowohl Frauen wie Männer verunfallen in allen Altersklassen häufiger auf dem Streifen als ohne Streifen. Einzig bei den Kindern unter 10 Jahren ist es umgekehrt. Knaben unter 10 Jahren verunfallen zudem deutlich häufiger als Mädchen unter 10 Jahren. Ab dem 10. Altersjahr verunfallen aber die Mädchen und jungen Frauen deutlich häufiger, insbesondere auf dem Fussgängerstreifen. Im Alter zwischen 15 und 25 Jahren verunfallen Frauen auf dem Fussgängerstreifen besonders häufig. Bisher konnte keine Erklärung für dieses Phänomen gefunden werden.

Eine detaillierte Auswertung der Querungen ohne Fussgängerstreifen nach Altersklassen zeigt Abbildung 3.

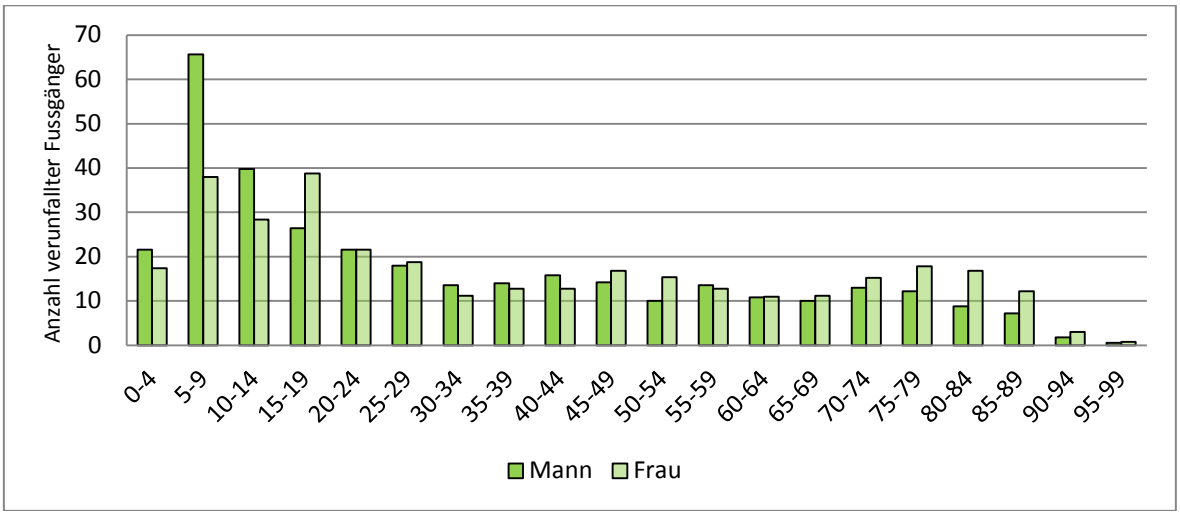

Abb. 3 Verunfallte Fussgänger nach Alter und Geschlecht beim Queren ohne Fussgängerstreifen; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

Die Unfallhäufigkeit beim Queren ohne Fussgängerstreifen ist im Kinder- und Jugendalter deutlich erhöht. Die Spitze liegt bei den Knaben zwischen 5 und 9 Jahren, bei jungen Frauen zwischen 15 und 19 Jahren.

3. Verunfallte Fussgänger nach Geschwindigkeitsregime

	Queren auf dem Fussgänger-streifen	Queren ohne Fuss-gänger-streifen	Gehen in Längs-richtung	übrige Unfälle	Total	in%
< Tempo 30	1	20	9	19	49	2%
Tempo 30	24	91	23	43	181	8%
Tempo 40	9	9	2	4	24	1%
Tempo 50	899	503	125	306	1833	81%
Tempo 60 inner-orts	23	17	5	7	52	2%
Tempo 60 und höher ausserorts	11	32	40	29	112	5%
	967	672	204	408	2251	100%

Tab. 2 Verunfallte Fussgänger nach Geschwindigkeitsregime und Unfalltyp; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

11% aller Unfälle geschehen bei signalisierten Geschwindigkeiten von weniger als 50 km/h, 81% bei 50 km/h und 7% bei höheren Geschwindigkeiten.

Beim Queren ohne Fussgängerstreifen geschehen 18% bei signalisierten Geschwindigkeiten von weniger als 50 km/h, 75% bei 50 km/h und 7% bei höheren Geschwindigkeiten.

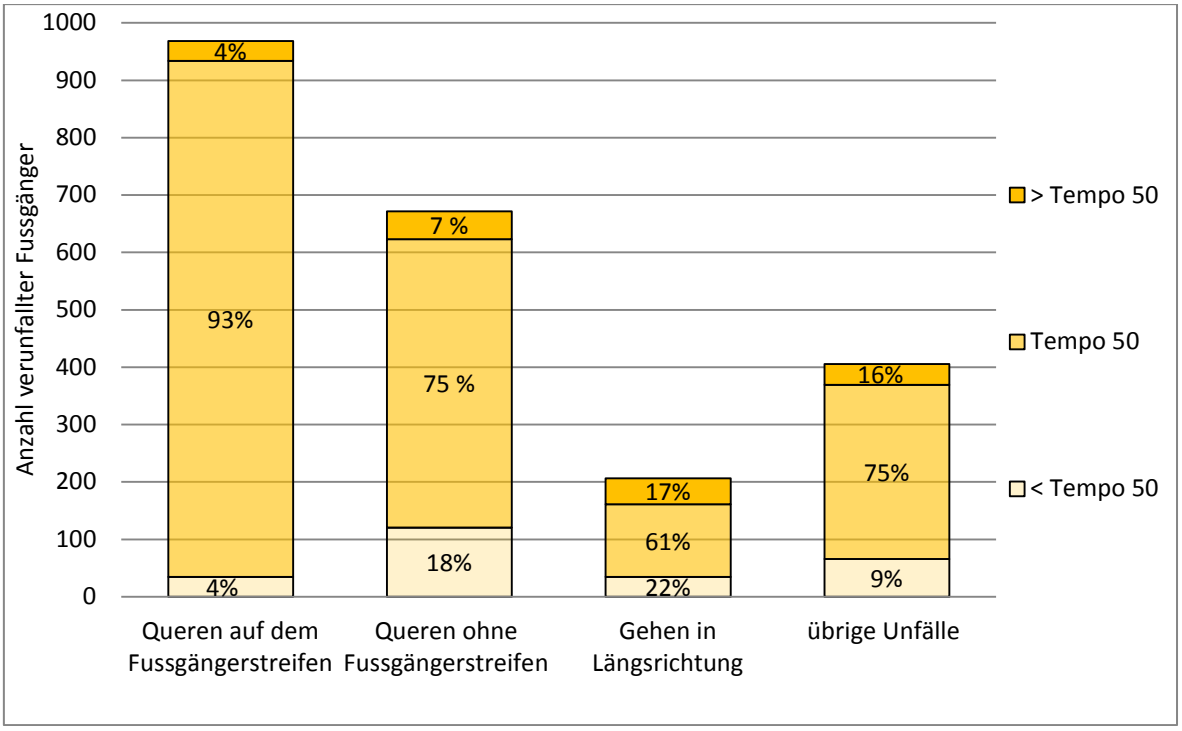

Abb. 4 Verunfallte Fussgänger nach Geschwindigkeitsregime; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

Auf dem Fussgängerstreifen verunfallen 93 % auf Strassenabschnitten, auf denen Tempo 50 gilt. Dieser Befund erstaunt wenig, gibt es doch auf Strassen mit Tempo 30 nur ausnahmsweise Fussgängerstreifen. Auch bei Strassen mit zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 60 oder höher werden selten Fussgängerstreifen markiert.

Insgesamt 164 Unfälle (7 % aller Unfälle) ereigneten sich auf Strassen mit einem Geschwindigkeitslimit höher als 50 km/h, 52 davon auf Innerortsstrassen, auf welchen Tempo 60 signalisiert ist. (vgl. Tab. 2)

Ausserorts geschehen nur 5 % aller Fussgängerunfälle, davon ein Viertel beim Queren ohne Fussgängerstreifen.

Der Vergleich der Unfallschwere beim Queren auf dem Streifen und ohne Streifen (vgl. Abb. 5) zeigt, dass bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h die Unfälle ohne Streifen schwerwiegendere Folgen aufweisen (43 % werden schwer verletzt und 17 % getötet) als auf dem Streifen (35 % werden schwer verletzt und 9 % getötet)

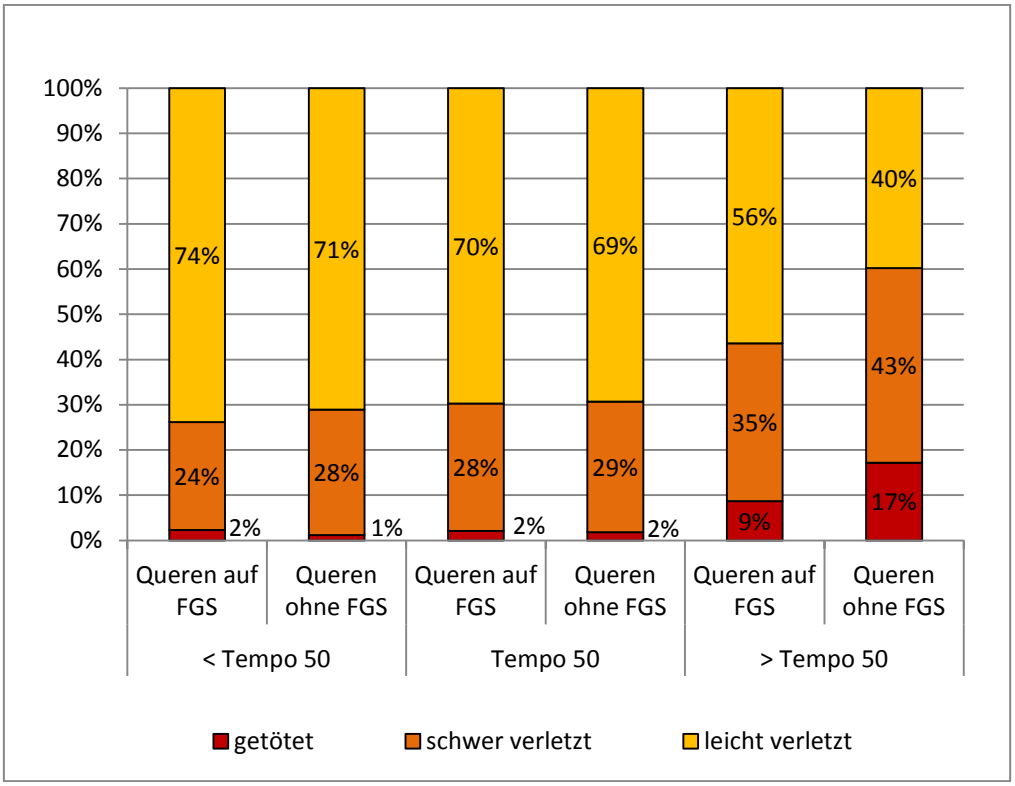

Abb. 5 Verunfallte Fussgänger beim Queren nach Unfallschwere; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

4. Verunfallte Fussgänger nach Lichtverhältnissen

Die Querungsunfälle ohne Fussgängerstreifen geschehen tendenziell eher am Tag. In der Nacht und in der Dämmerung geschehen nur 28 %, während es bei den Querungsunfällen auf Fussgängerstreifen 39 % sind.

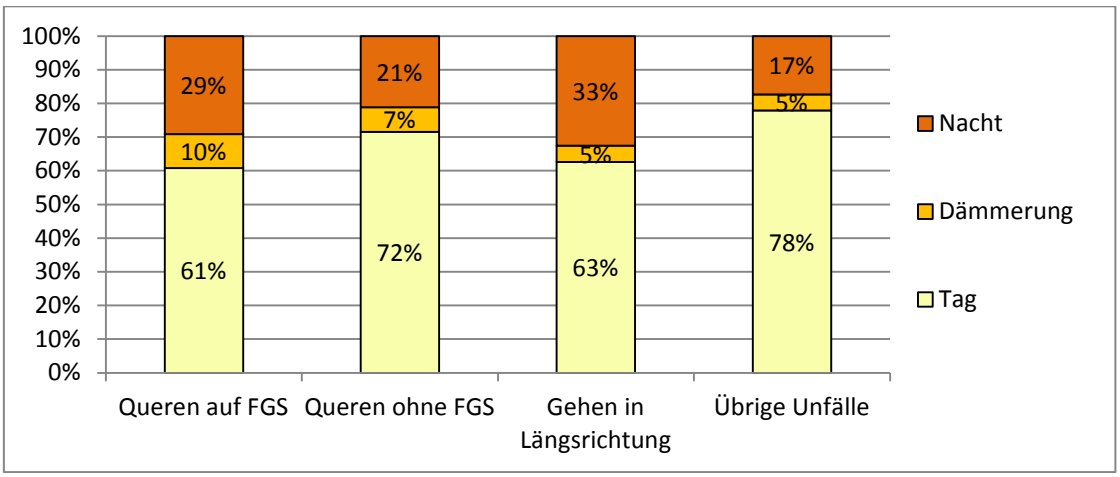

Abb. 6 Verunfallte Fussgänger nach Lichtverhältnissen; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

5. Querungsunfälle nach Monat

Während die Unfallzahlen in den Wintermonaten auf dem Streifen deutlich erhöht sind, ist dieses Phänomen beim Queren ohne Streifen nicht festzustellen.

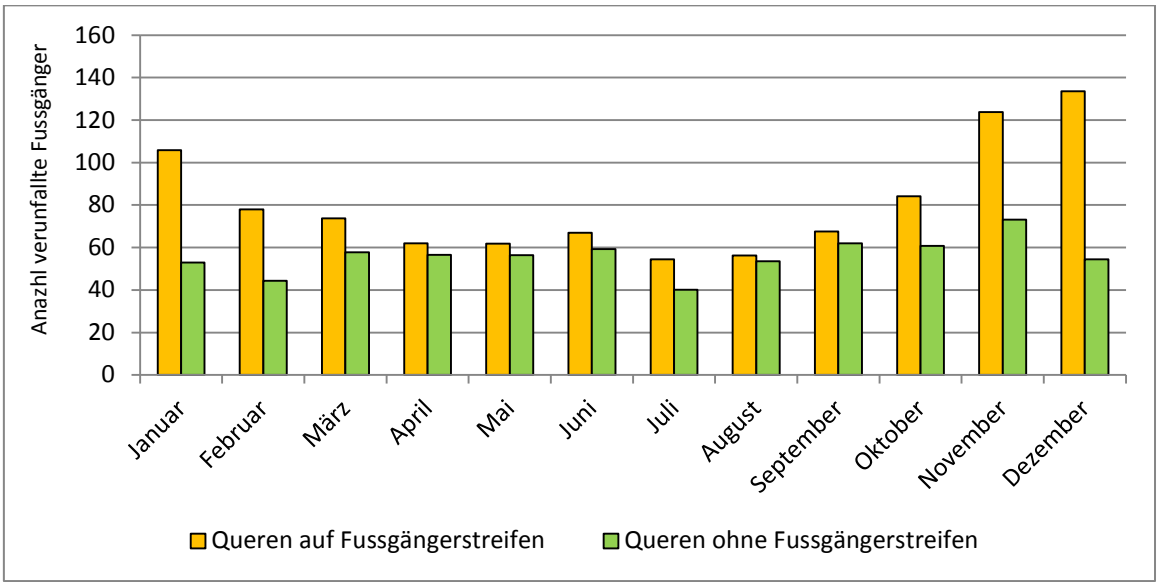

Abb. 7 Verunfallte Fussgänger nach Monat; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

6. Querungsunfälle nach Kantonen

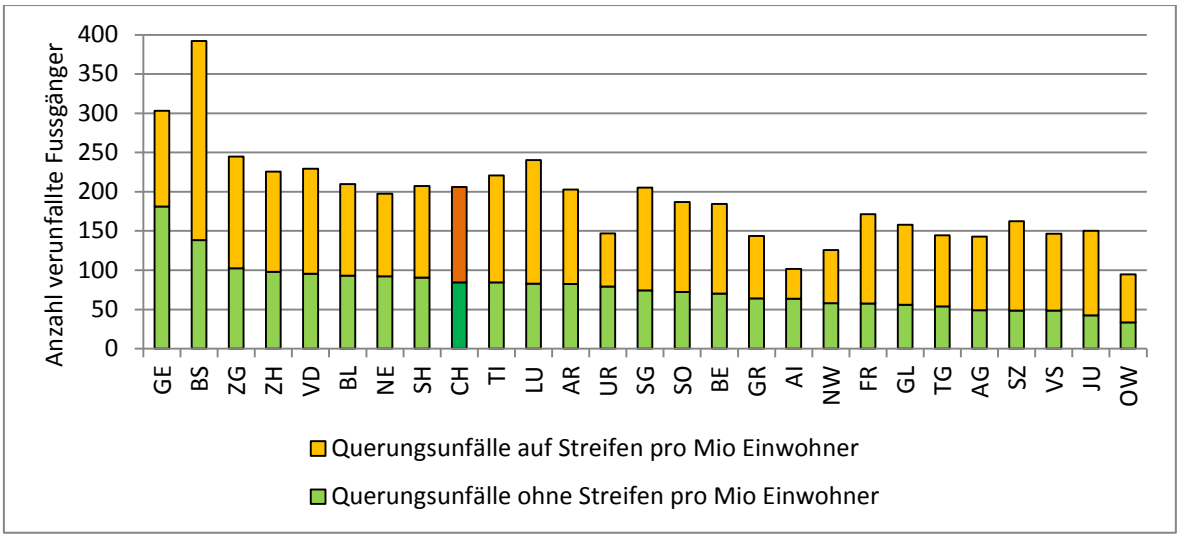

Abb. 8 Verunfallte Fussgänger nach Kantonen pro Mio. Einwohner; Durchschnitt 2008–2012. Quelle: Unfalldaten ASTRA

Abbildung 8 zeigt die Unfallhäufigkeit beim Queren nach Kanton. Die Kantone sind in absteigender Häufigkeit der Querungsunfälle ohne Streifen dargestellt. Die städtischen Kantone bzw. die Kantone mit hohen Zupendleranteilen und somit einer hohen Tagesbevölkerung weisen deutlich höhere Unfallzahlen auf.

Stand 06.03.2014